



PARTNERSCHAFT IN EINER WELT E.V.

– PROJEKTFÖRDERUNG INDIEN –

Partnerschaft In Einer Welt e.V. – Projektförderung Indien; www.pow-mosbach.de; Steuernummer beim Finanzamt Mosbach: 40004/04926
1. Vorsitzende: Pfr'in Ulrike Paeper, Wacholderweg 6; 74821 Mosbach-Sa; Tel.: 06267 / 6128; Fax: 06267/929222; E-Mail: Paeper@t-online.de

Mosbach-Sattelbach, November 2012

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Interessierte,
herzlichen Dank für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.

Viel hat sich auch wieder in diesem Jahr dank Ihrer Unterstützung in Indien bei unseren Organisationen „Child Guidance Centre“ (CGC) und „Aasha Jyothi Welfare Association“ getan.

Das jetzige Großprojekt „**HRF – Holistic Rehabilitation Facility**“ – ein großes Therapie- und Rehabilitationszentrum – wurde vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) genehmigt und ist seit Ende 2011 im Bau.



Es entsteht bei Guntur in der Nähe unseres TC – dem Trauma-Centre für traumatisierte und/oder behinderte junge Frauen. Das **HRF** ist eine ganzheitliche Anlaufstelle für junge Menschen mit jeglicher Form von Behinderung, deren

Eltern weniger als 1 € am Tag verdienen. Hier werden sie ärztlich untersucht, erhalten einen Behindertenausweis, bekommen Hilfsmittel und Therapie in allen Bereichen. Bisher mussten die Men-



schen weit reisen und unterschiedliche Stellen aufsuchen, um diese Förderung zu erhalten. 150 Kinder können die angeschlossene Schule besuchen mit den Schwerpunkten: Sehbehinderung, Hörbehinderung und geistiger Behinderung. Das Projektvolumen beträgt **455.000 €** bei einer Laufzeit von zwei Jahren. In diesem Jahr wurde das Zentrum gebaut; der Betrieb des ersten Jahres wird auch über das Projekt finanziert. Danach zahlt – hoffentlich – der Staat den Großteil der Gehälter; weiteres Geld wird durch geringes Schulgeld, Behandlungskosten und den Verkauf eigener im BBW hergestellten Produkte eingenommen. Wir sind auf jegliche Unterstützung angewiesen. Der Eigenanteil, den unser Verein aufbringen



muss, beläuft sich auf **93.180 €**. Der Großteil hiervon wurde in diesem Jahr fällig und schon überwiesen, da die Hauptkosten natürlich in der Bauphase anfallen. Momentan ist noch eine größere Summe offen – wir mussten über Anleihen beim Weltladen und von Privatpersonen die letzte Überweisung zwischenfinanzieren. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir, dank Ihrer Hilfe, diese Anleihen bald wieder zurückzahlen können.

Das Gebäude hat eine Grundfläche von 603 m², drei Stockwerke und einen umbauten Raum von 4.333 m³ – also ein imposantes Bauwerk. Es ist das größte Projekt, das wir bisher durchgeführt haben. Ende dieses Jahres oder in der ersten Woche des nächsten Jahres wird Einweihung gefeiert und die Arbeit aufgenommen. Eine Gruppe von der Johannes-



Diakonie und unserem Verein wird hierbei anwesend sein. Für die Projektpartner in Indien ist es sehr wichtig, dass wir zu solch wichtigen Anlässen mit ihnen gemeinsam feiern und damit auch ihre Bemühungen und Anstrengungen wertschätzen. Gerade für unsere Partnerschaft sind diese Begegnungen auf Augenhöhe die Basis für unsere guten Beziehungen. Ohne das absolute gegenseitige Vertrauen wäre diese gute Arbeit auf beiden Seiten nicht möglich. Wir werden laufend über die Fortschritte der Projekte informiert und wir tauschen uns über gegenseitige Besuche, häufige Telefonkontakte und E-Mails aus und nehmen Anteil am gegenseitigen Leben.

Wie immer bei Projekten des **Child Guidance Centre** ist es auch im HRF wichtig, dass das Äußere ansprechend ist. So wurde jetzt schon die Außenmauer mit dem Eingangstor gestaltet. Auch der Garten wird schon angelegt, damit Menschen, die in die Einrichtung kommen sich sofort wohlfühlen.



Ein weiteres Projekt mit der Co-Finanzierung des BMZ ist gerade in der Endphase der Beantragung. In 60 km Entfernung von der großen Industrie- und Küstenstadt Visakhapatnam (Vizag) soll eine neue Schule für die Organisation „**Aasha Jyothi Welfare Association**“ entstehen. Das CGC und Aasha

sind zwar unterschiedliche Organisationen, aber personell überschneidet sich einiges. Mary, die schon mehrmals in Deutschland war, ist die Generalsekretärin der Organisation. 2010/11 wurde über unseren Verein die Schule in Miryalaguda gebaut. Nun soll diese Arbeit in eine andere benachteiligte Region übertragen werden. Die **Vizag-Schule** soll in einem Tribal- und Adivasigebiet (Stammesgebiet) gebaut werden, das sehr rückständig ist. Die Analphabetenrate in dieser Region ist sehr hoch, ebenso der Anteil von Menschen mit Behinderung. Gründe hierfür sind verschmutztes und verunreinigtes Trinkwasser; der hohe Fluorid-Gehalt des Wassers führt zu Schädigungen der Knochen, zu Wachstumsverzögerung aber auch zu



neurologischen Störungen wie Minderung der geistigen Entwicklung und Sprachstörungen; schlechte Ernährung, so gut wie keine Gesundheitsvorsorge während der Schwangerschaft und Heiraten innerhalb der Familie erhöhen bei einer Schwangerschaft das Risiko einer Behinderung. Die Stellung der Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft ist ausgesprochen schlecht. Sie werden als „verrückte“, „böse“ oder „von Gott/Göttern bestrafte“ Menschen angesehen. Es mangelt an Aufklärungsangeboten und Möglichkeiten zur Integration behindert Menschen in der Gesellschaft. Hier will die Aasha Jyothi Welfare



Association zumindest etwas Abhilfe zu schaffen. Es soll eine zweistöckige Schule mit angeschlossenem Berufsbildungswerk und Therapieeinrichtungen gebaut werden. Nach Auskunft des BMZ steht einer Genehmigung nichts im Wege, sodass wir noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen können.

Die Schule hat ein Projektvolumen von fast 198.000 € – hiervon beträgt der Eigenanteil des Vereins **31.347 €** – und eine Projektlaufzeit von einem Jahr. Wir hoffen gemeinsam mit Aasha und dem CGC, dass durch diese Schule die Lage von Menschen mit Behinderung in dieser Region entscheidend verbessert wird.

Wenn man sieht, wie sich die Lage in **Miryalaguda** in den vergangenen zwei Jahren verbessert hat, ist diese Hoffnung durchaus berechtigt.





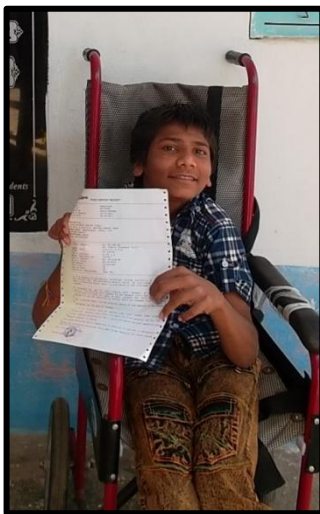
Dies zeigt sich deutlich, wenn man sieht (siehe Fotos), mit wie viel Freude und Begeisterung die Kinder und Jugendliche in dieser Schule lernen und wie sich ihr Leben verändert hat. Ohne diese Schule wären sie jetzt noch eine Last für ihre Familien und hätten keinerlei Bildung oder Förderung.

Im vergangenen Jahr konnten 16 SchülerInnen ihren Schulabschluss erlangen; zehn davon können weiterführende Schulen besuchen, fünf haben geheiratet, sechs haben sich selbständig gemacht und vier haben einen Arbeitsplatz erhalten. Aasha Jyothi bedeutet „aufgehendes Licht“ und ein solches Licht will die Organisation auch in das Leben von Menschen mit Behinderung und ihren Familien bringen.

Die **Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)** hat im vergangenen Jahr unser Gemeinderadio genehmigt und mit 10.000 € die knappe Hälfte übernommen. Von den restlichen 12.000 € finanzierte 4.000 € unser Verein und der Rest sind Spenden direkt in Indien. Bis Ende des Jahres wird nun in dem zweiten Stockwerk der Tobi School eine Radiostation eingerichtet. Wir hoffen, dass auch die Radiostation bei unserer Reise über Weihnachten eröffnet werden kann. Durch diesen Radiosender sollen die Menschen in der Region informiert werden über Gesundheit und Hygiene, Landwirtschaft, Kulturelles, Bildung, Rechte besonders von Menschen mit Behinderung und Frauen, Politik, aber auch der Bereich Unterhaltung und Musik soll hier Raum finden. SchülerInnen des CGC sollen die Möglichkeit einer Ausbildung erhalten. In einem späteren Diplomkurs können sie einen staatlich anerkannten Abschluss in Journalismus machen.



Die bei „Bild hilft“ beantragten Spielplätze und die Aufstockung des Berufsbildungswerks (VTC) in Hyderabad haben wir leider nicht genehmigt bekommen.



Das **Schulprojekt**, das Kinder des Happy Home mit einem Sparbuch unterstützt, läuft auch in diesem Jahr gut. Die Pestalozzi-Realschule Mosbach und die Gewerbeschule Mosbach beteiligen sich daran. Auch in diesem Jahr wird ein Kind ein Sparbuch erhalten, auf das es dann zugreifen kann wenn es erwachsen ist, sich selbständig machen will oder eine Familie gründet. Denn die meisten Kinder des Happy Home haben keine Familien mehr, die sie unterstützen können und die ihnen den Weg ins Leben etwas ebnen können, oder auch ihre Hochzeit finanzieren können. In diesem Jahr hat **Jürgen** (Yorgan) als erster solch ein Sparbuch erhalten, das er nun voller Stolz in seinen Händen hält. Jürgen ist ein spastisch gelähmter Junge, der 2004 im Alter von 4-5 Jahren von einem Sozialarbeiter in einem Abfallkorb auf dem Bahnhof in Hyderabad aufgefunden wurde. Er war völlig von Ameisen zerfressen worden und gesundheitlich in einem desolaten Zustand. Da er weder reden konnte noch irgendwelche Unterlagen bei sich hatte, wurde er nach einem deutschen Freund „Jürgen“ genannt. Damals war er völlig auf fremde Hilfe angewiesen; im CGC hat er dann Physiotherapie und Ayurveda-

Therapie erhalten. Mittlerweile kann er selbständig essen, einen Stift in der Hand halten und einfache Schreibübungen machen und mit viel Unterstützung kann er sogar etwas laufen; ob er dies jemals selbständig tun kann, ist fraglich. Es ist schön, ein Kind über all die Jahre begleiten zu können und zu sehen wie es sich entwickelt und immer selbständiger wird. Bei unserer Begegnungsreise über Weihnachten werden wir sehen, wie es ihm jetzt geht.

Am 03.10.2012 war der 10. Vamostag. Auch an ihm haben wir uns beteiligt. Das HRF ist eines der drei Projekte, die hierbei unterstützt werden. Traditionsgemäß haben wir ein vielfältiges indisches Mittagessen gekocht, diesmal in Obrigheim, und das Projekt wurde vorgestellt. Langsam sind wir ein eingespieltes Küchenteam und auch ein Essen für ca. 120 Personen kann uns nicht mehr schrecken.



Im kommenden Jahr werden wir, gemeinsam mit der Johannes-Diakonie Mosbach, wieder eine Gruppe aus Indien einladen. Wenn alles klappt kommen zum Ende der Pfingstferien acht Personen, die in

der Johannesbergschule hospitieren können, Gottesdienste mitgestalten, aber auch in Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, ... präsent sein werden.

Wenn Sie gerne auch kurzfristige Informationen über die neusten Nachrichten aus Indien oder Einladungen für Veranstaltungen erhalten möchten, schicken Sie doch bitte Ihr E-Mail-Adresse an: paeper@t-online.de. Ich nehme Sie gerne in den E-Mail Verteiler auf.

Die Spendenquittungen erhalten Sie wie gewohnt entweder Ende diesen Jahres, oder Anfang 2013.

Besonderen Dank auch den Menschen, die uns durch eine monatliche / regelmäßige Spende unterstützen. Dies hilft uns sehr unsere Projekte zu planen. Es ist immer etwas schwierig Programme zu planen, bei denen man nicht weiß, ob die benötigten Gelder durch Spenden finanziert werden können. Herzlichen Dank auch den Schulen und Kindergottesdiensten und Konfirmandengruppen, die uns immer wieder unterstützen; es freut uns besonders, dass hier Kinder und Jugendliche am Schicksal anderer Kinder und Jugendlicher Anteil nehmen und versuchen zu helfen. Auch die Kollekte der Johanneskirche in Mosbach und anderer Kirchengemeinden ist hierbei eine große Hilfe. Wer uns regelmäßig unterstützen möchte, kann sich mit uns in Verbindung setzen, oder einfach einen Dauerauftrag ausfüllen.

In der Hoffnung auf Ihre **Unterstützung**, haben wir auch in diesem Jahr einen Überweisungsträger beigelegt. Wie immer können Sie sicher sein, dass jeder Cent Ihrer Spende in Indien ankommt, Verwaltungsaufwand und Überweisungsgebühr werden hiervon nicht finanziert!!!



Herzlich grüßen und danken darf ich auch von unseren Freundinnen und Freunden in Indien. Unsere Anteilnahme und Begleitung ist ihnen sehr wichtig. Dieser intensive Austausch und die Begegnung macht Menschen zu FreundInnen. Indien ist nicht mehr weit entfernt – sondern ist uns durch die Menschen des CGC ganz nah. Für viele Mitglieder des CGC ist Mosbach zur zweiten Heimat geworden – und für meinen Sohn Tobias und mich das CGC zur Familie.

In diesem Jahr erhalten Sie wieder einen kleinen Kalender für das Jahr 2013 mit Bildern und Informationen vom CGC und unserem Verein.

Für Ihre Weihnachtseinkäufe möchte ich Ihnen unseren Weltladen in Mosbach empfehlen – aber natürlich auch andere Weltläden. Neben Produkten aus Indien gibt es eine Vielzahl von leckeren Lebensmitteln und hochwertigem Kunsthandwerk – nicht nur für die Weihnachtszeit.

Unsere Beziehung zu Indien und die Arbeit des CGC ist für mich besonders treffend ausgedrückt beim Propheten Micha: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was Gott bei dir sucht: Nichts anderes als Recht üben, Freundlichkeit lieben und aufmerksam mitgehen mit deinem Gott.“ (Micha 6,8). Aufmerksam mitgehen mit Gott heißt für mich nichts anderes, als mit den Augen Gottes zu sehen. Aufmerksam, achtsam den Menschen begegnen; gerade diejenigen, die sonst keiner sieht, im Auge zu haben; nicht gleich mit Lösungen zu kommen, sondern zu begleiten, zu helfen die eigenen Stärken wiederzuentdecken, aufzurichten, vielleicht gemeinsam zu suchen und zu unterstützen das Leben wieder selbstbewusst in die eigenen Hände zu nehmen. Genau dies versucht das CGC zu tun.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2013 voller Aufmerksamkeit und Achtsamkeit füreinander.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

(Ulrike Paeper, Pfarrerin)



Maria und Joseph mit dem Jesuskind im CGC